

Der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Träger des Innovationspreises VZVNRW 2004 bietet Ihnen eine Anleitung, wie sogar Sie als unsere Leser vielleicht von den 1-Euro-Jobs profitieren können. Es ist ganz einfach.

Hier die wirklich innovative Anleitung:

- „Sie haben einen Auftrag zu erledigen, der einem öffentlichen Interesse dient.
- Beantragen Sie bei ihrer örtlichen Arbeitsagentur, Ihnen dafür einen oder mehrere Langzeitarbeitslose zu vermitteln.
- Diese arbeiten an Ihrem Auftrag mit und erhalten von Ihnen ein Entgelt zwischen 1 Euro und 1,50 Euro die Stunde.
- Als Entschädigung dafür, sowie für Ihren generellen Aufwand, den Zusatzjob anzubieten, zahlt Ihnen die Arbeitsagentur 200 bis 500 Euro pro Monat und Zusatzjob.“

So einfach geht das offenbar. So ungestraft kann man Anleitungen zum Missbrauch gesetzlicher Regelungen veröffentlichen. So irrsinnig ist die arbeitsmarktpolitische Reform mit den 1-Euro-Jobs.

Der Bonner „Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG“ ist im übrigen keineswegs eine obskure Sklavenhandelsagentur, sondern ein „seriöser“ Verlag, dem der „Verein für Zeitschriftenverlage in NRW eV“ im Jahre 2004 seinen Innovationspreis verliehen hat. Der VZVNRW wollte damit diesen Wirtschaftsverlag für seine „Impulse für Erfolg versprechende Innovationsprozesse in der Branche“ auszeichnen.

[Lesen Sie einfach selbst nach](#), wenn Sie es nicht glauben wollen.